

# Geschäfts-Bericht

Volksbank Emmendingen E. G. mit unbeschr. Haftpf.

21. Geschäftsjahr pro 1896.

## 1. Cassa-Conto.

	Saldo-Bortrag von 1895	Ausgaben	Saldo-Bortrag von 1896
Stammanteile	35.051 79	Stammanteile zurückgezahlt	6.388 49
Depositen und Spareinlagen	11.983 65	Depositen und Spareinlagen	195.747 38
Burdezahlbare Vorräthe	173.863 87	Vorräthe auf Wechsel	679.186 37
Conto-Corrente	748.101 07	Conto-Corrente	712.633 61
Conto-Corrente XXX	656.918 04	Wechsel-Conto	219.818 56
Wechsel-Conto	221.749 35	Giro-Conto	160.837 65
Giro-Conto	157.422 88	Effekten-Conto	27.775 25
Effekten-Conto	16.061 55	Binen-Conto	1.426 61
Reservefond-Conto	143.50	Provisions-Conto	90
Binen-Conto	16.427 67	Geschäftsunlosten-Conto	7.026 87
Provisions-Conto	2.249 81	Saldo-Bortrag	29.179 79
Geschäftsunlosten-Conto	140 50		
	2.040.108 58		2.040.108 58

## 2. Gewinn- und Verlustberechnung.

	Ausgaben
Binen-Bortrag von 1895 (aus 1896 fällige Effekten-Binen)	640 —
Binen auf Depositen, Spareinlagen, Conto-Corrente, Effekten	21.786 86
Effekten-Reservefond für Bücher, Impressem, Briefe und	40.633 16
Stempelmarken zu Steuer und Umlagen und Händel stammar	2.159 81
Auf 1897 zu ergebende Binen auf Effekten-Conto	1.349 75
	2.040.108 58

## 3. Gewinn-Vertheilung.

Reingewinn	1.041 61
Dem Reservefond 10% nach § 53	54,2% den Stammanteilen
Dem Spezial-Reservefond	10,191 45
	3.211 99
	14.892 71

## 4. Vermögensstand.

Cassa-Conto	29.179 79
Mobilien-Conto	10 —
Wechsel-Conto	21.278 61
Vorräthe Conto	218.168 49
Conto-Corrente bei Mitgliedern	473.414 48
Conto-Corrente bei Banken	8.074 72
Hypothesen, Einträge und Forderungen auf wechselseitigem Schuldschein, Güterzettel	76.846 90
Effekten-Conto	112.410 90
Binen-Conto	1.349 75
	985.738 59

## 5. Effektenbestand.

Frankfurter Hypotheken-Kreditverein-Pfandbriefe	28.000, —
Rheinische Hypotheken-Pfandbriefe	4.000, —
Badische Eisenbahn-Obligationen	32.000, —
Diverse	1.100, —
	1003
	77
	1080
	27
	29
	26
	82
	998

## 6. Mitgliederzahl.

Stand am 31. Dezember 1895	1003
Bürgung 1896	77
Neugliederung freiwillig	27
Übergliederung freiwillig	29
Übergliederung durch Zusatzglieder	26
Übergliederung durch Tod	82
Stand am 31. Dezember 1896	998

## 7. Abrechnung, den 31. Dezember 1896.

Carl Ziegauer, Mühlensitzer, Vorsitzender. Dr. Peter, Cässier. August Hartmann, Gemeinderath. Hermann Frank, Groß. Bezirksarzt. Wilhelm Vogel, Hermann Schachenmeyer, Wilhelm Berthold.

Dudolf Hezel, Direktor. Carl Ziegauer, Mühlensitzer, Vorsitzender. Dr. Peter, Cässier. August Hartmann, Gemeinderath. Hermann Frank, Groß. Bezirksarzt. Wilhelm Vogel, Hermann Schachenmeyer, Wilhelm Berthold.

hat zu verkaufen. Professor Merk hat zu verkaufen.

Gemeinderechner Kettler in Wasser. A. Döller.

Notizbücher in Wasser. A. Döller.

derungen der nächsten Jahre nicht wesentlich hinter den diesjährigen zurückbleiben dürfen. Durch dieses Vor gehen werde ferner eine gleichmäßige Entwicklung der Schiffstypen begünstigt und vermieden, daß künftig in einem Jahre für eine größere Anzahl von Schiffen gleichzeitig Erfah zu fordern sei. Ein weiteres Hinzu schieden des Vorgehens zur Anstellung des Schiffsbau standes müsse, abgesehen von einer bedrohlichen Schwäche der maritimen Wehrkraft und den damit schon im Frieden verdeckten Verlusten, in späterer Zeit zu einem unverhältnismäßig höheren Aufwand für den Schiffbau führen.

## Ausland.

### Italien.

— Papst Leo XIII. trat am 2. März in sein 88. Lebensjahr ein. Am 3. März waren es 19 Jahre, seitdem er mit der Tiara feierlich gekrönt wurde. Im laufenden Jahre sieht sein diamantenes Priesterjubiläum bevor.

### Frankreich.

Paris, 6. März. In einem gestern Abend gehaltenen Vortrag über die Erforschung des Niger gebietes predigt Lieutenant Houriens den deutschen Afrikaforscher Hermann Barth, dessen Namen man in den von ihm durchzogenen Ländern bloß anzurufen braucht, um alsbald Schutz zu gewinnen.

### Der Streit um Kreta.

Köln, 8. März. Der "Kölner B.Z." wird aus dem telegraphiert: Schärfe Zwangsmafregeln, die nicht bloß die Blockade des Pyräus, sondern auch den Einschließung der Insel Kreta vorsehen, sind von den Admiralen der Mächte vereinbart und von Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland bereits angenommen worden.

London, 8. März. Man ist hier fest überzeugt, daß im Falle einer ablehnenden Antwort Griechenlands auf die Note der Mächte, letztere desto fester zusammenhalten werden.

Athen, 8. März. Wie mitgetheilt wird, haben bereits die Botschafter der Großmächte die Weisung erhalten, für den Fall, daß Griechenland nicht einlenkt, Athen sofort zu verlassen. Diese Maßregel wurde einerseits deßhalb angeordnet, um Griechenland den vollen Ernst der Situation klar zu machen, andererseits aber auch, um unfehlbare Demonstrationen der aufgereizten Bevölkerung gegen die fremden Botschafter zu vermeiden.

Athen, 8. März. Die "Ag. Gavas" meldet: Die Note Griechenlands auf die Sonnentag der Mächte ging heute Mittag den griechischen Vertretern im Auslande zu. Über deren Inhalt verlautet, daß Griechenland entsprechend den Wünschen der Mächte den Kretern die Annahme der Reformen empfohlen habe, welche aber die Muselmanen unmöglich gemacht haben. Griechenland sei verpflichtet gewesen, bei den neuen Unruhen zu intervenieren und das Bruderkrieg zu schüren. Die Autonomie Kretas seide keine Lösung. Sie müsse in erster Linie den Kretern selbst angenommen werden, welche sie aber abgelehnt haben. Griechenland unterwarf sich den Entscheidungen der Mächte. Die Überführung der Truppen und Flotte Griechenlands würde das Zeichen zu neuen Ausschreitungen auf Kreta sein, gegenüber welchen das griechische Volk nicht unthalig bleiben könnte.

Athen, 8. März. Die vom Ministrerrath gefragte und vom König gut geheisene Antwort auf das Ultimatum der Mächte verweigerte die Zurückstellung der griechischen Flotte und Truppen, indem sie den Mächten nachwies, daß eine Abarbeitung des Signal für neue Plünderungen, Mord und Brandstiftung sei.

Betrifft die Autonomie Kretas erklärt die Antwort, daß die Kreter allein kompetent seien, um sich hierüber auszuhören und um ihre unüberprüfbaren Beschlüsse zu geben.

In dem Aufschluß Kretas an Griechenland liegt die einzige Möglichkeit zur Wiederherstellung

von Ruhe und Frieden auf Kreta. Heute Nachmittag

wurde die Antwort der Mächte mitgetheilt. Delyannis

wird heute in der Kammer das Gesetz betreffend Organisation von Frei-Corps einbringen.

Die dem Parlament angehörenden Offiziere wurden ermächtigt, unter

Beibehaltung ihrer Mandate die Armeen zu begleiten.

Mehrere englische Schiffe wurden gestern in den Ge

wässern des Pyräus bemerkt. Das Königs paar wohnte

gestern einem Requiem für die auf Kreta Gefallenen bei.

Der macedonische Chef Taxis an der Spitze von 100

Macedonien ließte gestern einen Kampf gegen die

Urkten, wobei er diejenigen aus ihren Positionen ver

drängte.

Rome, 8. März. Die internationale Gendarmerie ist nunmehr offiziell entlassen worden. Die französischen und englischen Offiziere derselben verlassen Kreta. Der englische Major Poor verbleibt noch hier. Russland unterhält die montenegrinische Gendarmerie auf seine Kosten weiter. Die Konkurrenz zahlt den internatio nalen Gendarmen den Sold aus.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. März. — Beratung des Ueberflusses der Reichsausgaben und Einnahmen für 1895/96. Die von der Kommission beantragte Genehmigung der Staatsüberstreuungen im Gesamtbetrage von 51½ Millionen wird ertheilt. Es folgt die zweite Beratung des Etats des Reichstags. Sieg beauftragt die Kommission einen Nachtragdetat aufzustellen betr. den Gründervertrag und die Projektbearbeitung des Bau eines Präsidialgebäudes, erste Raths 300 000 M.; ferner liegt hierzu vor ein Antrag Levetzow-

Schmidt, denselben Posten auf ehemalige Aufgabe in den ordentlichen Staat einzustellen. Ein Amendement St. u. v. h. h. will, daß eine erste Baurate noch nicht festgesetzt werden. Ein Antrag Nicker verlangt Diäten und Reisekosten für die Reichstagsmitglieder. Beck (freis. Bp.) beklagt die Benutzung der Wandehalle für Photographen-Aufstellungen usw. Pichler (Centr.) wünscht Bekanntmachung der etatmäßigen Stenographienstellen. Schmid d. Elberfeld hält mit, daß der Vorstand der Frage besser näher getreten sei. Pichler (Centr.) wünscht Aufstellung einer anschaulichen Wahlstatistik. Richter beantragt zur Geschäftsordnung wegen der schwachen Besetzung des Hauses den Diätentrautrag, der eine Verfassungsänderung bedinge, bis zur Drucklegung zurückzustellen. Der Präsident stimmt diesem Antrag zu. Lieber (Centr.) begrüßt den Antrag der Budgetkommission betr. das Präsidialgebäude. Sehr zu Stumm bekennt, daß man die Baurate noch nicht festsetzen sollte, ehe nicht die Frage des Bauplatzes erledigt sei und ein vollständiges Projekt vorliege. v. Levetzow (cons.) stimmt dem Antrag Stumm zu. Richter (freis. Bp.) spricht sich gegen die Festsetzung der Baurate aus. Uebrigens wiede in ein reiches und vornehmes Präsidialgebäude nur ein reicher Präsident passen. Repräsentationspflichten des Präsidenten kann Redner nicht anerkennen. Hammacher (nall.) stimmt dem Amendement Stumm's zu. Schließlich wird der Antrag der Kommission mit dem Antrag Stumm angenommen, wonach also im Nachtragsetat gefordert wird, der für Gründervertrag und Projektbearbeitung für das Präsidialgebäude 300 000 Mark aber nicht als erste Rate ansetzt. Der Etat des Reichstags wird angenommen. Die Gesetzesvorlage betr. die Zwangsmafregeln und Strafvollstreckung blieben erfolglos. Ob strafbare Fahrlässigkeit vorliegt, wird die Untersuchung ergeben, es scheint aber eine solche ausgeschlossen zu sein.

Drechingen, 2. März. Gestern verdingt hier das Schindeln des Landwirth Georg Kromer dadurch, daß derselbe in einer Nähe beim Weinstall befindliche Grube fiel, in welcher sich etwas Fauchs angefallen hatte und darin ertrank. Die Chefarzt Kromer hatte ihre zwei 1½ Jahre alten Zwillingstinder Elisabeth und Adolf Kromer mit in den Stall genommen, als sie Abends das Melden der Kühle besorgte. In einem unbewachten Augenblick muß das letztere Kind aus dem Stalle in den Hof gelaufen und hier in die bezeichnete Grube gefallen sein. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Ob strafbare Fahrlässigkeit vorliegt, wird die Untersuchung ergeben, es scheint aber eine solche ausgeschlossen zu sein.

— In Mannheim entstand in vergangener Nacht an drei Orten Feuer; ohne erheblichen Schaden anrichten, konnten die Brände jeweils von der Berufsfeuerwehr gelöscht werden. — Eisenbahnschiff brachte in einer Buchdruckerei ein Messingnebelmeister die rechte Hand in die Walze einer Schnellpresse, so daß dieselbe zur unsörmlichen Masse zerquetscht wurde. Ein Amputation wird unter Umständen notwendig werden.

Athen, 8. März. Wie mitgetheilt wird, haben bereits die Botschafter der Großmächte die Weisung erhalten, für den Fall, daß Griechenland nicht einlenkt, Athen sofort zu verlassen. Diese Maßregel wurde einerseits deßhalb angeordnet, um Griechenland den vollen Ernst der Situation klar zu machen, andererseits aber auch, um unfehlbare Demonstrationen der aufgereizten Bevölkerung gegen die fremden Botschafter zu vermeiden.

Athen, 8. März. Die "Ag. Gavas" meldet: Die Note Griechenlands auf die Sonnentag der Mächte ging heute Mittag den griechischen Vertretern im Auslande zu. Über deren Inhalt verlautet, daß Griechenland entsprechend den Wünschen der Mächte den Kretern die Annahme der Reformen empfohlen habe, welche aber die Muselmanen unmöglich gemacht haben. Griechenland sei verpflichtet gewesen, bei den neuen Unruhen zu intervenieren und das Bruderkrieg zu schüren. Die Autonomie Kretas seide keine Lösung. Sie müsse in erster Linie den Kretern selbst angenommen werden, welche sie aber abgelehnt haben. Griechenland unterwarf sich den Entscheidungen der Mächte. Die Überführung der Truppen und Flotte Griechenlands würde das Zeichen zu neuen Ausschreitungen auf Kreta sein, gegenüber welchen das griechische Volk nicht unthalig bleiben könnte.

Freiburg, 5. März. In der Liste der heute Vormittag stattfindenden Ausflossung der Geschworenen befinden sich: 1. Professor Dr. Ludwig Neumann, Freiburg. 2. Sebastian Birkenfeld, Gemeinde rath, Königlichshausen. 3. Robert Lender, Beirat, Beiratstrath, Rothweil. 4. Johann Seifert, Bürgermeister, Waldkirch. 5. Karl Weber, Holzhändler, Kenzingen. 6. Albert Willoth, Bürgermeister, Buchhorn. 7. Benedikt Kübler, Bürgermeister, Röttenbach. 8. Karl Gremlsbauder, Bürgermeister, Bollschweil. 9. Johann Rus, Bürgermeister, Thunfels. 10. Karl Großkopf, Brauereidirektor, Freiburg. 11. Gustav Kremer, Pfeifer, Emmerdingen. 12. Friedrich Argast, Gemeinderath, Niegels. 13. Ludwig Müller, Bierbrauer, Ettenheim. 14. Joseph Marbe, Färber beifitzer, Freiburg. 15. Tilmann Dräger, jun., Landwirth, Böblingen. 16. Dr. Oskar Göller, Rentner, Freiburg. 17. Ernst Nopper, Hofjuwelier, Freiburg. 18. Hermann Huber, Gutsverwalter, Münsingen. 19. Karl Küttel, Distillateur, Freiburg. 20. Ernst Fehlen feld, Buchhändler, Freiburg. 21. Friedrich Schlumberger, Landwirth, Laufen. 22. Karl Gehler, Landwirth, Mahlberg. 23. Wilhelm Böhl, Bürgermeister, Leiselheim. 24. Andreas Hößmann, Bürgermeister, Kleinems. 25. Otto Stück, Müller, Kondringen. 26. Joseph Rombach, Gemeinderath, Bröttingen. 27. Hermann Körting, Hauptmann a. D., Freiburg. 28. Dr. Rudolf Blähn, Direktor, Waldkirch. 29. Wilhelm Kromer, Fabrikant, Freiburg. 30. Alfred Schupp, Bezirksschuld, Achkarren.

Freiburg, 6. März. Gestern versuchte Zimmermann Fehlmann einen etwa 4 Zentner schweren Beton mit Hilfe eines anderen Arbeiters auf ein Gestell zu heben. Das Gesäß glitt aus und kam auf den stürzenden Zimmernmann zu liegen, der einen Bruch des Oberarmknochens und andere schwere Verletzungen erlitt.

### Aus Baden.

Freiburg, 5. März. Bei der bevorstehenden hundertjährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. die hier durch einen großen Festommers begangen werden soll, dürfte es nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß unter Städten wohl der erste Ort im ganzen deutschen Reiche ist, der ein Denkmal des großen Kaisers erhält. Ein am 28. März 1888 von Amtsrichter Isle angeregter Aufzug an die Bewohner von Böfingen und Umgegend hatte solchen Erfolg, daß in kurzer Zeit über 1500 Mark an Beiträgen eingingen und bereits am 1. Juni 1888 der Grundstein zu dem Denkmal gelegt werden konnte. Der einhundertjährige Wurf und die Fertigstellung, sodas die Entstehung erst am 28. Okt. 1888 erfolgte. Das Denkmal, vor der katholischen Kirche auf dem früheren Rathausplatz errichtet, zeigt auf drei Meter hohen Sandsteinpfeilern die vorzüglich geschnittenen Büsten des Kaisers in doppelter Lebensgröße; auf der Vorderseite des Sockels befindet sich ein Schild aus weißem Marmor mit der Inschrift: „Unserer Kaiser Wilhelm 1888“; auf der Rückseite sind die an der Denkmalserrichtung Beteiligten verzeichnet, es sind dies die Gemeinden Bärenthal, Böfingen, Breidenbach, Busweiler, Egelsbach, Götzendorf, Hauweiler, Haspelshördt, Holtweiler, Lemberg, Liederscheid, Lutzweiler, Meitzenbach, Mühlthal, Mutterhausen, Rengersweiler, Roppweiler, Philippsthal, Saar einsberg, Schorbach, Schweyen, Silzleßbom und Wolmlingen; ferner Krägerverein, Turnverein und Bogenschießen Böfingen, sowie das II. Bataillon des Infanterie regiments Nr. 60. Bei dieser Gelegenheit möge ein sehr häflicher Vorfall Erwähnung finden, der sich bei einem Seefechter ereignete. Er habe sich in seiner Württelflöhre, als die Rede auf dem Bau kam, eines Schwimmschlauchs vergraben, der sich auf dem Boden aufhielt. Er wollte ihn wieder herausziehen, was er mehrmals versucht, bis er schließlich einen Fuß in den Schwimmschlauch steckte, worauf er sofort in die Tiefe stürzte und dabei einen Fußverletzung erlitt.

### Vermischte Nachrichten.

Böfingen, 3. März. Bei der bevorstehenden hundertjährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. die hier durch einen großen Festommers begangen werden soll, dürfte es nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß unter Städten wohl der erste Ort im ganzen deutschen Reiche ist, der ein Denkmal des großen Kaisers erhält. Ein am 28. März 1888 von Amtsrichter Isle angeregter Aufzug an die Bewohner von Böfingen und Umgegend hatte solchen Erfolg, daß in kurzer Zeit über 1500 Mark an Beiträgen eingingen und bereits am 1. Juni 1888 der Grundstein zu dem Denkmal gelegt werden konnte. Der einhundertjährige Wurf und die Fertigstellung, sodas die Entstehung erst am 28. Okt. 1888 erfolgte. Das Denkmal, vor der katholischen Kirche auf dem früheren Rathausplatz errichtet, zeigt auf drei Meter hohen Sandsteinpfeilern die vorzüglich geschnittenen Büsten des Kaisers in doppelter Lebensgröße; auf der Vorderseite des Sockels befindet sich ein Schild aus weißem Marmor mit der Inschrift: „Unserer Kaiser Wilhelm 1888“; auf der Rückseite sind die an der Denkmalserrichtung Beteiligten verzeichnet, es sind dies die Gemeinden Bärenthal, Böfingen, Breidenbach, Busweiler, Egelsbach, Götzendorf, Hauweiler, Haspelshördt, Holtweiler, Lemberg, Liederscheid, Lutzweiler, Meitzenbach, Mühlthal, Mutterhausen, Rengersweiler, Roppweiler, Philippsthal, Saar einsberg, Schorbach, Schweyen, Silzleßbom und Wolmlingen; ferner Krägerverein, Turnverein und Bogenschießen Böfingen, sowie das II. Bataillon des Infanterie regiments Nr. 60. Bei dieser Gelegenheit möge ein sehr häflicher Vorfall Erwähnung finden, der sich bei einem Seefechter ereignete. Er habe sich in seiner Württelflöhre, als die Rede auf dem Bau kam, eines Schwimmschlauchs vergraben, der sich auf dem Boden aufhielt. Er wollte ihn wieder herausziehen, was er mehrmals versucht, bis er schließlich einen Fuß in den Schwimmschlauch steckte, worauf er sofort in die Tiefe stürzte und dabei einen Fußverletzung erlitt.

vom Reichstag ist dem schon vielfach vorbestraften Dienstleute Adolf Kauner von Döppendorf, der wegen Diebstahl, Betrug im Rücken, Ueberfahrt und Unterschlagung eingefangen ist, der Reichstag hat die Baurate noch nicht festgesetzt. Ein Antrag Nicker verlangt Diäten und Reisekosten für die Reichstagsmitglieder. Beck (freis. Bp.) beklagt die Benutzung der Wandehalle für Photographen-Aufstellungen usw. Pichler (Centr.) wünscht Bekanntmachung der etatmäßigen Stenographienstellen. Schmid d. Elberfeld hält mit, daß der Vorstand der Frage besser näher getreten sei. Pichler (Centr.) wünscht Aufstellung einer anschaulichen Wahlstatistik. Richter beantragt zur Geschäftsordnung wegen der schwachen Besetzung des Hauses den Diätentrautrag, der eine Verfassungsänderung bedinge, bis zur Drucklegung zurückzustellen. Der Präsident stimmt diesem Antrag zu. Lieber (Centr.) begrüßt den Antrag der Budgetkommission betr. das Präsidialgebäude. Sehr zu Stumm bekennt, daß man die Baurate noch nicht festsetzen sollte, ehe nicht die Frage des Bauplatzes erledigt sei und ein vollständiges Projekt vorliege. v. Levetzow (cons.) stimmt dem Antrag Stumm zu. Richter (freis. Bp.) spricht sich gegen die Festsetzung der Baurate aus. Uebrigens wiede in ein reiches und vornehmes Präsidialgebäude nur ein reicher Präsident passen. Repräsentationspflichten des Präsidenten kann Redner nicht anerkennen. Hammacher (nall.) stimmt dem Amendement Stumm's zu. Schließlich wird der Antrag der Kommission mit dem Antrag Stumm angenommen, wonach also im Nachtragsetat gefordert wird, der für Gründervertrag und Projektbearbeitung für das Präsidialgebäude 300 000 Mark aber nicht als erste Rate ansetzt. Der Etat des Reichstags wird angenommen. Die Gesetzesvorlage betr. die Zwangsmafregeln und Strafvollstreckung blieben erfolglos. Ob strafbare Fahrlässigkeit vorliegt, wird die Untersuchung ergeben, es scheint aber eine solche ausgeschlossen zu sein.

— In einem Hause der Voithingerstraße eine 25jährige Kellnerin einen Revolverbund auf ihren Geliebten, einen Reisenden ein, der schon während der Fahrt zweimal die Notbremse gegeben und Gelbstachse, Zigarettentasche und Mütze zum Fenster hinausgeworfen hatte. Der Fremde begab sich in den Wartesaal 2. Klasse, schlug Krawatte, Spiegel und Fenster, warf Gläsern nach dem Kellner und der Bahnhofswärter und schlug mit einem Stuhl auf dem Stationsvorsteher ein. Mit Waffe gelang es, den wütenden Menschen zu fesseln und in den Arrestraum zu schaffen. Bei Feststellung des Namens entpuppte sich der Fremde als ein russischer Graf v. G. Er ließ sich telegraphisch Geld anweisen, das er auch sofort erhielt. Nach seiner Feststellung lebte er offenbar in Astoria, New York.

Köln, 2. März. Gestern Morgen feuerte

Kellnerin einen Revolverbund auf ihren Geliebten, einen Reisenden ein, der während der Fahrt zweimal die Notbremse gegeben und Gelbstachse, Zigarettentasche und Mütze zum Fenster hinausgeworfen hatte. Der Fremde begab sich in den Wartesaal 2. Klasse, schlug Krawatte, Spiegel und Fenster, warf Gläsern nach dem Kellner und der Bahnhofswärter und schlug mit einem Stuhl auf dem Stationsvorsteher ein. Mit Waffe gelang es, den wütenden Menschen zu fesseln und in den Arrestraum zu schaffen. Bei Feststellung des Namens entpuppte sich der Fremde als ein russischer Graf v. G. Er ließ sich telegraphisch Geld anweisen, das er auch sofort erhielt. Nach seiner Feststellung lebte er offenbar in Astoria, New York.

Köln, 2. März. Gestern Morgen feuerte

Kellnerin einen Revolverbund auf ihren Geliebten, einen Reisenden ein, der während der Fahrt zweimal die Notbremse gegeben und Gelbstachse, Zigarettentasche und Mütze zum Fenster hinausgeworfen hatte. Der Fremde begab sich in den Wartesaal 2. Klasse, schlug Krawatte, Spiegel und Fenster, warf Gläsern nach dem Kellner und der Bahnhofswärter und schlug mit einem Stuhl auf dem Stationsvorsteher ein. Mit Waffe gelang es, den wütenden Menschen zu fesseln und in den Arrestraum zu schaffen. Bei Feststellung des Namens entpuppte sich der Fremde als ein russischer Graf v. G. Er ließ sich telegraphisch Geld anweisen, das er auch sofort erhielt. Nach seiner Feststellung lebte er offenbar in Astoria, New York.

Köln, 2. März. Gestern Morgen feuerte

Kellnerin einen Revolverbund auf ihren Geliebten, einen Reisenden ein, der während der Fahrt zweimal die Notbremse gegeben und Gelbstachse, Zigarettentasche und Mütze zum Fenster hinausgeworfen hatte. Der Fremde begab sich in den Wartesaal 2. Klasse, schlug Krawatte, Spiegel und Fenster, warf Gläsern nach dem Kellner und der Bahnhofswärter und schlug mit einem Stuhl auf dem Stationsvorsteher ein. Mit Waffe gelang es, den wütenden Menschen zu fesseln und in den Arrestraum zu schaffen. Bei Feststellung des Namens entpuppte sich der Fremde als ein russischer Graf v. G. Er ließ sich telegraphisch Geld anweisen, das er auch sofort erhielt. Nach seiner Feststellung lebte er offenbar in Astoria, New York.

Köln, 2. März. Gestern Morgen feuerte

Kellnerin einen Revolverbund auf ihren Geliebten, einen Reisenden ein, der während der Fahrt zweimal die Notbremse gegeben und Gelbstachse, Zigarettentasche und Mütze zum Fenster hinausgeworfen hatte. Der Fremde begab sich in den Wartesaal 2. Klasse, schlug Krawatte, Spiegel und Fenster, warf Gläsern nach dem Kellner und der Bahnhofswärter und schlug mit einem Stuhl auf dem Stationsvorste

Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfennig.  
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.  
LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto und Liste 20 Pf. extra) sind noch zu bezahlen durch die Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie Metz.  
In Emmendingen zu haben in allen Lossgeschäften und den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen.

## Zur Confirmation!

### Grösste Auswahl in evang. Gesangbüchern zu billigsten Preisen.

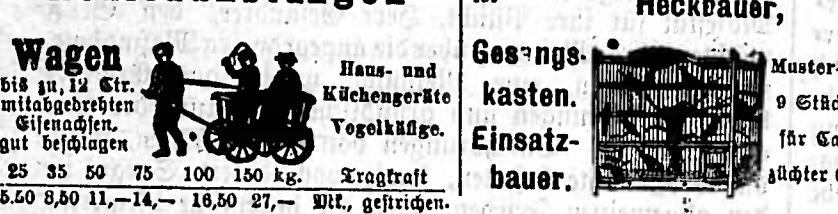
Emmendingen:

C. L. Flemming, Holzwaarentfabrik Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.

Hölzerne Klemmschäfte für Fabriken, Mühlen, Waschienbauer u. s. w.

Rundstäbe

Rouleauxstangen



Man verlange Preisliste.

### Bergebung von Flussbauarbeiten.

Wir vergeben die Widerherstellung der Chstrasse Gemarkung Kollau km 34,666—33,930 im Wege des schriftlichen Angebotes:

Kerbearbeit. 9525 cbm.

Trockenklotter 3000 qm } ohne Steinlieferung.

Mörtelklotter 500 qm } ohne Steinlieferung.

Flusslängen 3 Wochen. Die Bedingungen mit dem Arbeitsverzeichnis und den Blättern liegen auf dem Geschäftszimmer der Inspektion zur Einsicht offen. Die Angebote auf die ganz Arbeit nach Einheitsmaßen gestellt, sind verschlossen und vorstoss mit der Aufschrift "Flussbauarbeiten" bis zur Eröffnungsverhandlung.

Montag, den 22. März, Vormittags 11 Uhr hier einzureichen.

Emmendingen, den 4. März 1896.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

### Stammholz-Berkauf.

Die Bezirksförste in Renzingen verkaufst im Wege des schriftlichen Angebots unter den bei Holzversteigerungen in Domänenwaldungen üblichen Bedingungen:

A) Aus Domänenwaldungen.

Dist. 1. Hochwald: 18 Eichen mit 8,60 Fm. in einem Loos.

Dist. 2. Bechthalwald: 116 Hainbuchenabschnitte mit 19,4 Fm. in einem Loos. Eichen: 1. Loos

2 mit 28,45 Fm., 2. Loos 22 mit 32,01 Fm., 3. Loos

22 mit 23,40 Fm., 4. Loos 10 mit 8,02 Fm., 5. Loos

53 mit 36,12 Fm.

B) Aus Gräfl. v. Ragnedt'schen Waldungen bei Bleichheim.

Eichen: 1. Loos 6 mit 9,69 Fm., 2. Loos 12 mit 13,65 Fm., 3. Loos 37 mit 33,72 Fm., 4. Loos 40 mit 23,01 Fm., 5. Loos 25 mit 10,88 Fm., 6. Loos 5 mit 6,70 Fm.

Die Angebote können entweder losweise oder aber auch das ganze Quantum eines Distriktes oder eines Waldeigentumshüters pro festem oder in einer Summe gemacht werden und sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis:

22. März d. Jrs. Früh 10 Uhr

bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf unserem Geschäftszimmer stattfindet.

Wistowart Hensel in Nordweil in Distrikt 1 und Wistowart Werner I. in Weisweil in Distrikt 2 des Domänenwaldes, Waldhüter Scherbach in Nordweil im Gräfl. v. Ragnedtschen Walde.

1505

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künstl. Bähne, Glomber, Schmerzlose Bahnoperationen Deutsch-Amerikan. System.

Sprechzeit: Täglich 9—12 u. 2—5 Uhr.  
Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

### Knabe,

Leben beschrieben. E. Dampf, Seefeuermann a. D. Berlin, Postamt 43.

Apotheke Eichstetten sucht auf Ostern einen Knaben im Alter von 14—16 Jahren, der gleich Sohn erhält. Meldung per postals.

A. Dölter.

### Landwirthschaftl. Bezirksverein Emmendingen

Der Eckendorfer Dictrubensammler ist angelommen und wird von Herrn Landwirth Hartmann in Emmendingen, das

für 42 Pfennig abgegeben, das

zu verkaufen ist.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.

Wirtshausfest am Freitag den 12. März fällt aus

und wird den Mitgliedern Nähres bei Kollege Hodel mitgetheilt.

Der Vorstand.